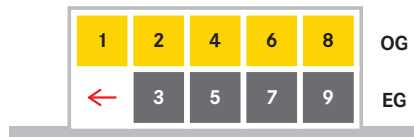


Datenblatt

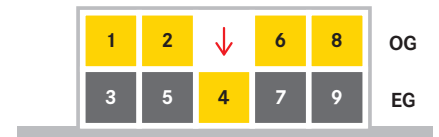
WÖHR COMBILIFT 551



- **Mögliche Plattformbelastungen:**
 - max. 2000 kg, Radlast 500 kg
 - max. 2600 kg, Radlast 650 kg
- **Plattformen waagrecht befahrbar**

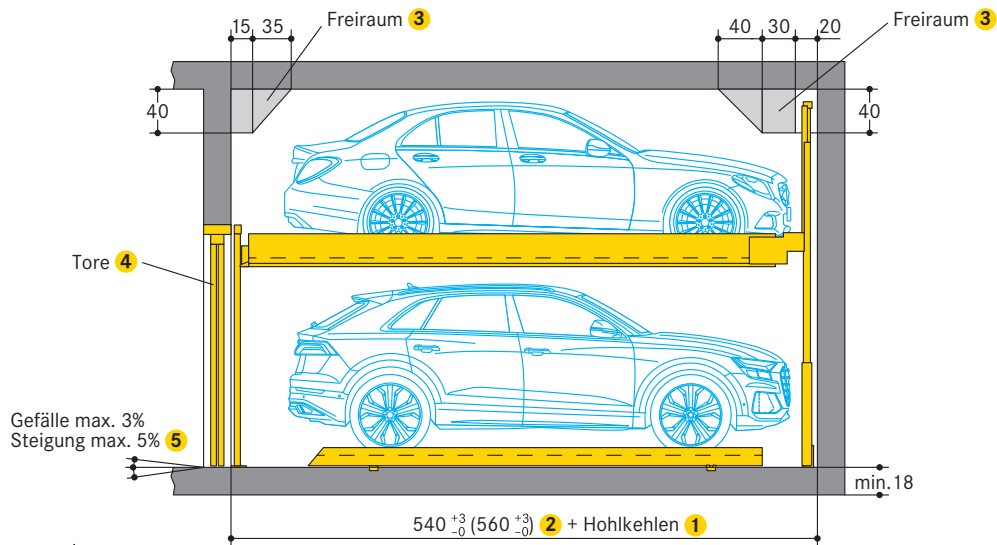


Die Stellplätze 3 und 5 werden nach links verschoben.



Der OG-Stellplatz Nr. 4 kann abgesenkt werden.

■ Längenmaße Tiefgarage (Höhenmaße siehe Seite 2)



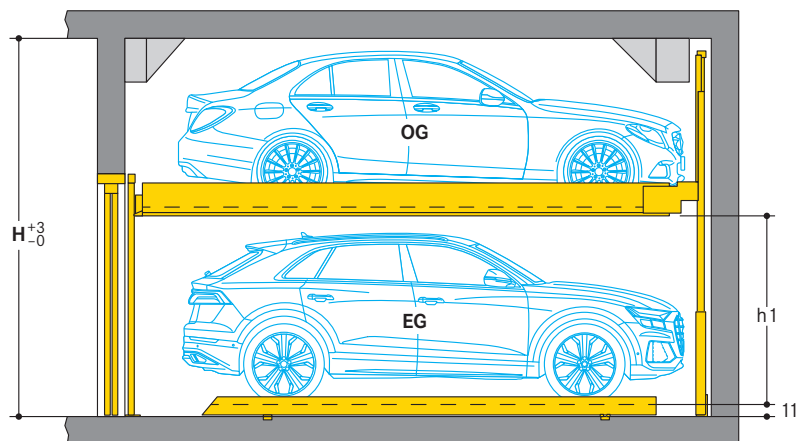
- 1 Hohlkehlen/Vouten (bauseits):
 - am Übergang vom Boden zu den Wänden nicht möglich
 - falls Hohlkehlen erforderlich sind, Anlagen schmaler oder Baukörper breiter ausführen
- 2 500 cm Fahrzeuglänge = 540 cm Einbaulänge
520 cm Fahrzeuglänge = 560 cm Einbaulänge
Aufgrund der zunehmenden Länge von Fahrzeugen, empfehlen wir eine Einbaulänge von 560 cm, um auch zukünftig Mittelklassemodelle abstellen zu können.
- 3 Freiräume:
 - Maßblätter mit detaillierten Angaben bitte bei WÖHR anfordern

- 4 Torabschluss (siehe Seite 5)
- 5 Bei oberirdischen Garagen mit Gefälle, empfiehlt sich eine Entwässerungsrinne in der Zufahrt

■ Maße

- alle Maße sind Mindestfertigmaße
- Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 zusätzlich berücksichtigen
- alle Maße in cm

Höhenmaße



Typ	Höhe H	Höhe h1	Fahrzeughöhe	
			OG	EG
551-180	380	180	175	175
551-205	430	205	200	200
	405	205	175	200
551-210	440	210	205	205
551-170	360	170	165	165
	345	170	150	165
551-155	330	155	150	150

Zulassungszahlen PKW in Deutschland*

Orientierungshilfe für Höhenmaße: Mit einem Anlagen-Typ aus oben stehender Tabelle, der beispielsweise PKW bis 175 cm Fahrzeughöhe abdeckt, können 92,81 % aller in Deutschland 2022 neu zugelassenen PKW geparkt werden.

Höhe	Modellbeispiele	Zulassungszahlen
143,5	Opel Corsa	<p>bis zu 150 cm*</p>
144,1	VW Passat	
147,3	Audi A8	
161,5	VW ID.5	<p>bis zu 170 cm*</p>
166,8	BMW iX3	
168,1	Skoda Kodiaq	
171,2	Audi Q7	<p>bis zu 175 cm*</p>
171,8	Mercedes Benz EQS SUV	
172,7	Volvo XC90	
177,8	Ford Explorer	<p>bis zu 180 cm*</p>
179,7	Mercedes Benz GLE	
179,7	VW Caddy Kombi	
188,0	VW Amarok	<p>bis zu 205 cm*</p>
191,4	Land Rover Defender	
193,8	VW ID.Buzz	

* Durch unterschiedliche Ausstattungen können baugleiche Fahrzeuge unterschiedliche Höhen aufweisen. Es wurden die maximalen Höhen berücksichtigt. Quelle: Kraftfahrtbundesamt, 2022 (Auswertung für in Deutschland zugelassen Kraftfahrzeuge zur Personenbeförderung mit bis zu 9 Sitzplätzen).

Entscheidungshilfen Fahrzeughöhen

Die Wahl der für Ihr Projekt richtigen Fahrzeughöhen, richtet sich im Wesentlichen nach eventuellen Bauvorschriften, der Nutzererwartung und den Gebäudevorgaben. Kriterien können u.a. sein:

Wohngebäude:

Differenzierte Stellplatzhöhen sind denkbar und können sich auf den Verkaufspreis auswirken. So könnten z.B. untere Stellplätze für höhere Fahrzeuge und damit auch bequemere Zugänglichkeit zum Fahrzeug vorgesehen werden. Obere Stellplätze für weniger hohe Fahrzeuge, dadurch reduzierte Gebäudehöhe und weniger umbauten Raum. Rampe zur Tiefgarage wird weniger steil oder lang. Es empfiehlt sich jedoch grundsätzlich, gleich hohe Fahrzeughöhen vorzusehen, um den Verkauf und Nutzung von Stellplätzen leichter zu ermöglichen.

Bürogebäude:

Für dieses Parkkonzept wird empfohlen, alle Stellplätze mit der gleichen Höhe auszuweisen. Werden fest zugewiesene Stellplätze für Parkberechtigte bevorzugt, könnten unterschiedliche Stellplatzhöhen vorgesehen werden.

Hotels:

Ob Stadthotel, Ferienhotel oder Ferienwohnungen, grundsätzlich sollte gelten, dass bei Wechselbelegung alle Stellplätze gleiche Stellplatzhöhen haben. Hier empfiehlt es sich maximale Stellplatzhöhen zu wählen, um gegebenenfalls auch Fahrzeuge mit Dachaufbauten parken zu können.

Beispiel Wohngebäude

Fahrzeughöhe OG	175 cm
Fahrzeughöhe EG	175 cm

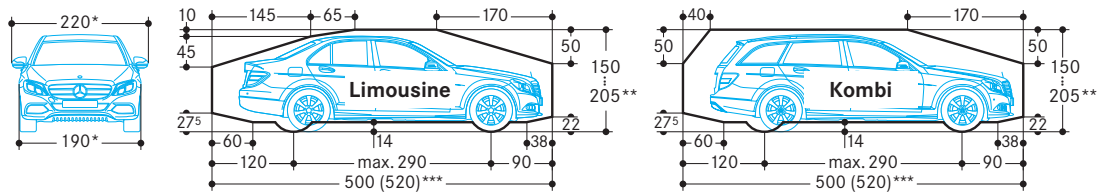
Typ	Höhe H	Höhe h1	Fahrzeughöhe	
			OG	EG
551-180	380	180	175	175

Beispiel Bürogebäude und Hotels

Fahrzeughöhe OG	205 cm
Fahrzeughöhe EG	205 cm

Typ	Höhe H	Höhe h1	Fahrzeughöhe	
			OG	EG
551-210	440	210	205	205

Lichtraumprofil (Standardfahrzeuge)



* bei Plattformbreite 250 cm
 ** Die Pkw-Gesamthöhe inklusive Dachreling und Antennenhalterung darf die angegebenen max. Fahrzeug-Höhenmaße nicht überschreiten
 *** siehe Seite 1

Breitenmaße

Plattformbreiten:

250 cm:

- für Fahrzeugbreite 190 cm (ohne Außenspiegel)

260-270 cm:

- für Fahrzeuge, die breiter als 190 cm sind (ohne Außenspiegel)

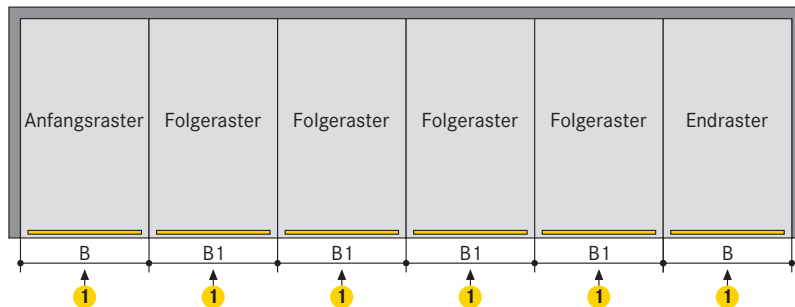
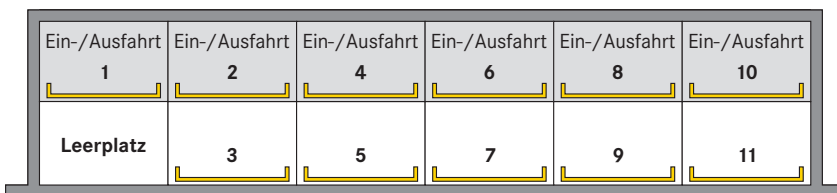
270 cm:

- für Anlagen am Ende der Fahrgasse

Für einen bequemen Parkvorgang und komfortable Ein- und Ausstiegsverhältnisse sind Plattformbreiten von 270 cm empfohlen. Bei Unterschreitung kann der Parkvorgang eingeschränkt werden, abhängig von Fahrzeugbreite, Fahrzeugtyp, persönlichem Fahrverhalten, Zufahrt der (Tief-) Garage.

Bei einer 90°-Anordnung der Stellplätze, empfehlen wir eine Verbreiterung der Fahrgasse auf mindestens 700 cm oder eine Wandausbuchtung (siehe unten).

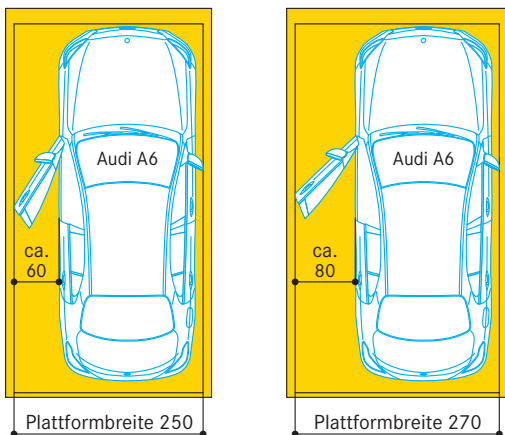
Breitenmaße (Tiefgarage)



Platzbedarf		ergibt lichte Plattformbreite OG	ergibt lichte Plattformbreite EG
B	B1		
260	250	230	207
270	260	240	217
280	270	250	227
290	280	260	227
300	290	270	227

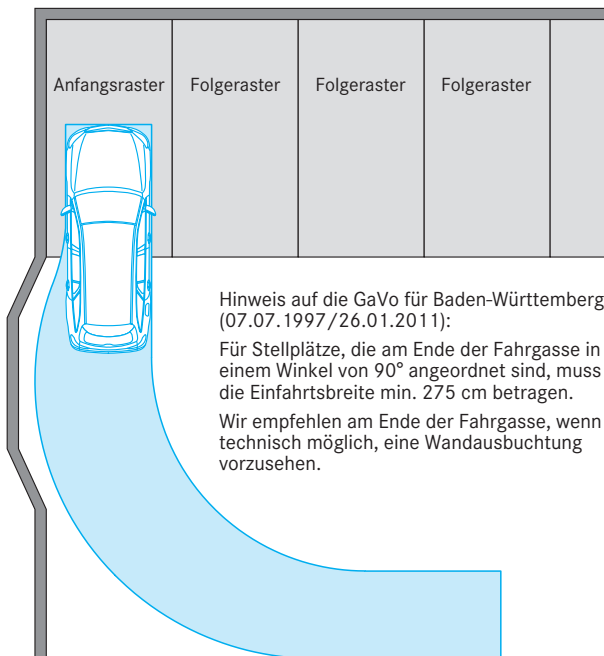
- 1 An jedem Raster ist auf Einfahrtsebene (EG) eine Ein-/Ausfahrt erforderlich
- 2 Für einen bequemen Parkvorgang und komfortable Verhältnisse zum Ein- und Aussteigen, empfehlen wir Plattformbreiten von 270 cm. Schmalere Plattformbreiten sind möglich aber nicht empfehlenswert (bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen).
- 3 Es ist nicht möglich, unterschiedliche Plattformbreiten zu kombinieren

Türöffnungsmaße



Je nach Fahrzeugmodell und Parkposition des Fahrzeugs auf der Plattform fällt der Platz zur Türöffnung unterschiedlich groß aus. Für komfortable Verhältnisse zum Ein- und Aussteigen empfehlen wir Plattformbreiten von 270 cm.

Wandausbuchtung



Hinweis auf die GaVo für Baden-Württemberg (07.07.1997/26.01.2011):

Für Stellplätze, die am Ende der Fahrgasse in einem Winkel von 90° angeordnet sind, muss die Einfahrtsbreite min. 275 cm betragen.

Wir empfehlen am Ende der Fahrgasse, wenn technisch möglich, eine Wandausbuchtung vorzusehen.

Tore

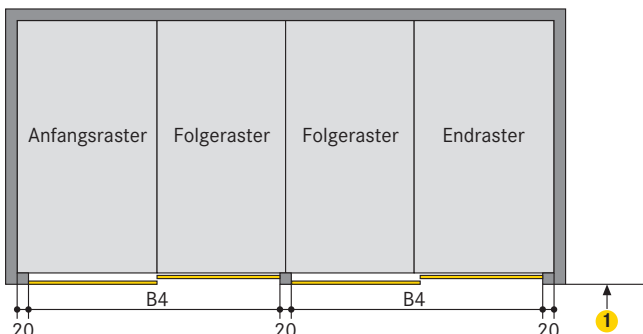
Gemäß DIN EN 14010 ist ein Torabschluss erforderlich.

Automatische Schiebetore:

- elektrischer Antrieb
- steuerungstechnisch in die Gesamtanlage integriert
- elektromechanisch verriegelt
- können nur geöffnet werden, wenn der angewählte Stellplatz die Ein- bzw. Ausfahrposition erreicht hat
- eventuelle Absturzöffnungen im Zugangsbereich sind geschlossen

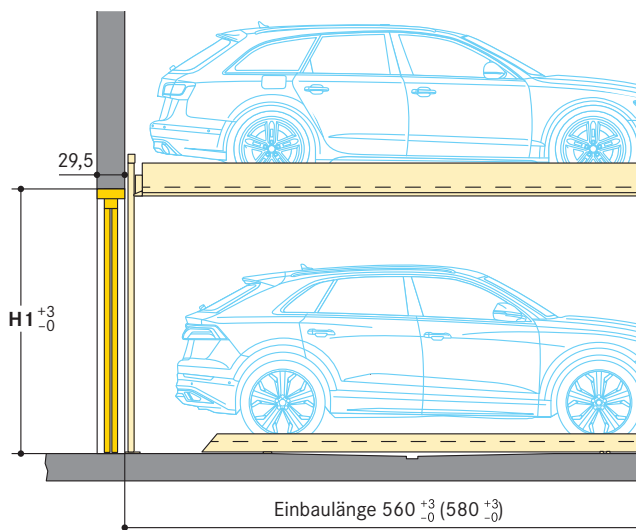
Hinweis: Nach BGR 232 ist bei gewerblicher Nutzung, für ein Tor mit elektrischem Antrieb, ein Prüfbuch erforderlich. Vor der Inbetriebnahme und danach jährlich, ist das Tor von einem Sachkundigen zu prüfen und das Ergebnis in das Prüfbuch einzutragen. Die Prüfung ist unabhängig von einer Wartung durchzuführen. WÖHR bietet diese Prüfung ebenfalls an.

Schiebetore unter dem Sturz, zwischen den Stützen



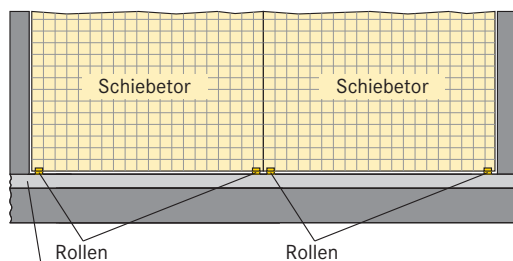
Platzbedarf B2	ergibt lichte Plattformbreite
480	230
500	240
520	250
540	260
560	270

1 Fahrgassenbreite nach GaVo bzw. Ländervorschrift



H1	Fahrzeughöhe EG				
	150	165	175	200	205
H1	220	220	220	220	220

Bodenführung Schiebetore



Fertigfußboden 1

- 1 Fertigfußboden:
 - nach DIN 18353,
 - Bodenebenheit nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3
- 2 Torführung:
 - Grundplatte mit Kunststoffrollen
 - Befestigung am Boden mit Klebeankern (Innengewinde M8)
 - Bohrlochtiefe ca. 9 cm
 - bei Estrich im Torbereich (zum Erreichen der Bodenebenheit), vergrößert sich die Bohrlochtiefe um den Estrichauftrag (max. 4 cm)
- 3 Wenn die Fahrgasse mit Betonsteinen, Asphalt etc. ausgeführt wird, muss die Betonplatte der Grubenkante im Torbereich min. 29,5 cm breit ausgeführt werden

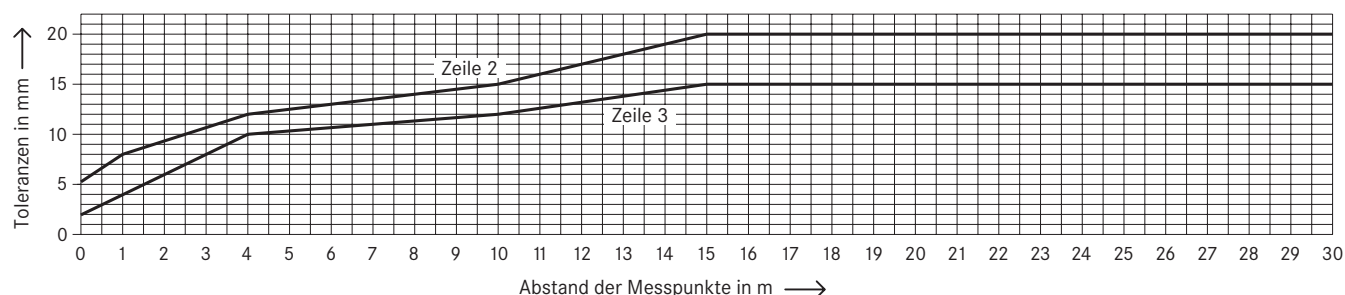
Ebenheitstoleranzen

Nach DIN EN 14010 darf der Sicherheitsabstand zwischen den äußeren Unterkanten der Parkplatten und dem Garagenboden 2 cm nicht überschreiten. Um die Forderung einzuhalten, und den dafür notwendigen ebenen Fußboden zu erhalten, dürfen die Toleranzen der Ebenheiten des Fertigfußbodens gemäß DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3, nicht überschritten werden. Deshalb ist ein bauseitiges Nivellement des Fußbodens erforderlich.

Auszug aus DIN 18202, Tabelle 3

Spalte	1	2	3	4	5	6
Zeile	Bezug	Stichmaß als Grenzwert in mm bei Messpunktabständen in m bis*				
		0,1	1	4	10	15
2	Nichtflächenfertige Oberseite von Decken, Unterbeton und Unterböden mit erhöhten Anforderungen, z.B. zur Aufnahme von schwimmenden Estrichen, Industrieböden, Fliesen- und Plattenbelägen, Verbundestrichen. Fertige Oberflächen für untergeordnete Zwecke, z.B. in Lagerräumen, Kellern.	5	8	12	15	20
3	Flächenfertige Böden, z.B. Estriche als Nutzestriche zur Aufnahme von Bodenbelägen. Bodenbeläge, Fliesenbeläge, gespachtelte und geklebte Beläge.	2	4	10	12	15

* Zwischenwerte sind dem Diagramm zu entnehmen und auf ganze mm zu runden.

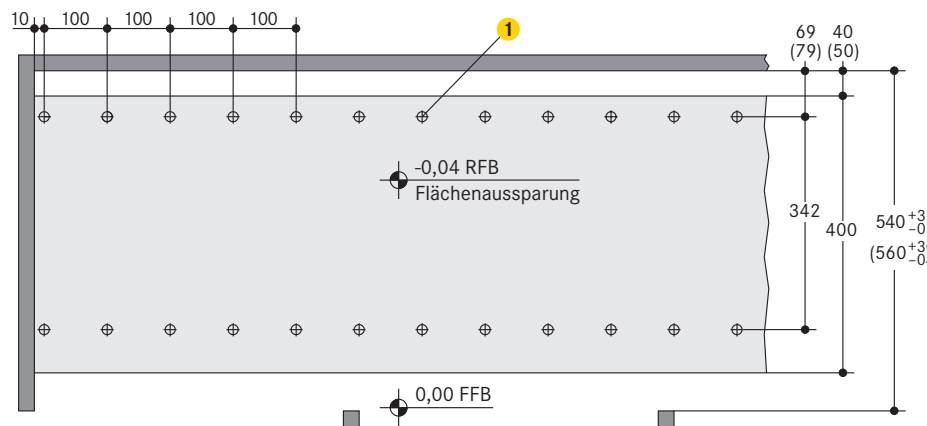


Messpunkte

Die Ebenheit einer Fläche wird unabhängig von ihrer Lage und Neigung durch Stichmaße zwischen zwei Messpunkten auf der Fläche geprüft. Bei der Überprüfung durch WÖHR werden normalerweise nur Stichproben durch Einzelmessungen im Bereich augenscheinlich ungenauer Flächen vorgenommen.

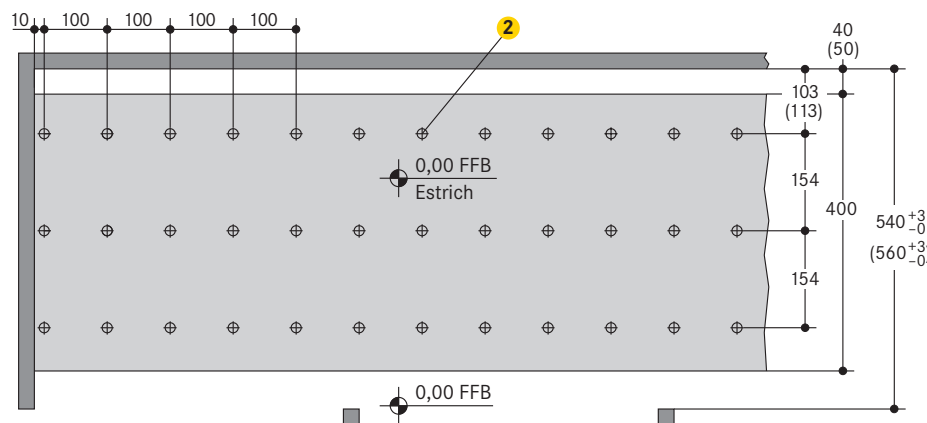
Zur einheitlichen Überprüfung der Ebenheiten der Bodenfläche sind nachfolgend die Messpunkte als Vermessungs- und Kontrollpunkte festgelegt:
 a) für den Rohfußboden
 b) für den Fertigfußboden

a) Grundriss für Rohfußboden. Flächenausparung 4 m Breite



1 Messpunkte im Längsabstand von 100 cm zur Überprüfung der Unebenheiten nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 2 bzw. nach Diagramm

b) Grundriss für Fertigfußboden nach Einbringen des Estrichs



2 Messpunkte im Längsabstand von 100 cm zur Überprüfung der Unebenheiten nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3 bzw. nach Diagramm

Gleis- und Bodenaufbau | Entwässerung

Gleisbelastung durch eine sich bewegende Verkehrslast pro Rolle:

- bei Plattformbelastung 2000 kg max. 6 kN
- bei Plattformbelastung 2600 kg max. 10 kN

Die Ebenheit des Rohfußbodens ist nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 2 auszuführen.

Die Abziehschienen werden nach Prüfung des Rohfußbodens vom höchsten Punkt aus verlegt.

Unterfütterung und Befestigung der Abziehschienen erfolgt an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten.

Für die Verlegung der Schienen ist für jede Gleisanlage bauseits ein Meterriss dauerhaft anzubringen.

Der Estrich ist bauseits auf Höhe der Abziehschienen eben abzuziehen.

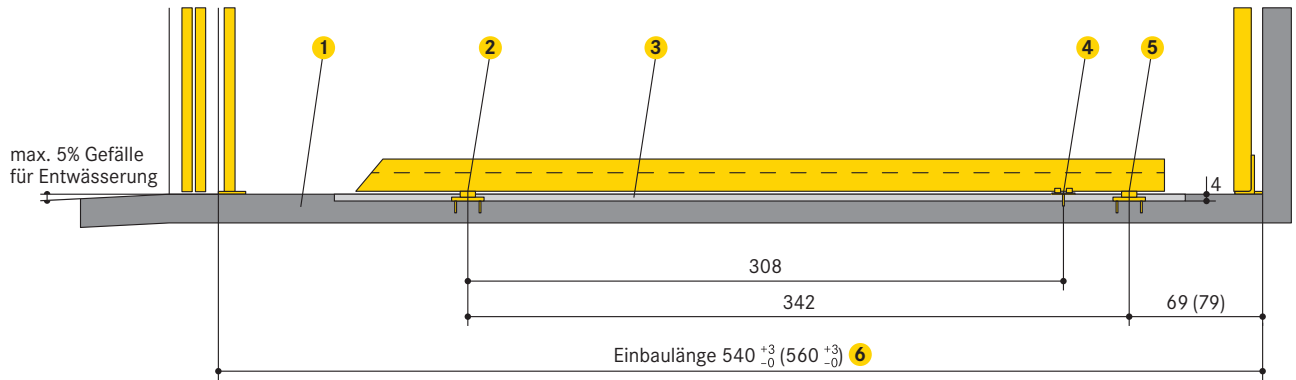
Keinen Gussasphalt verwenden!

Die Lauf- und Führungsschiene wird nach Einbringen des Estrichs mit Metallspreizdübeln befestigt.

Ebenheiten nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3.

Im Bereich der Gleisanlage sind keine Dehnfugen oder Gebäudetrennfugen zulässig.

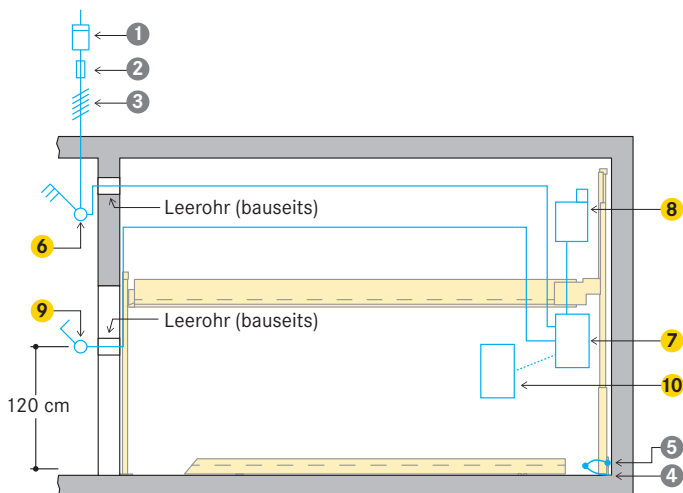
Aufgrund technischer Anforderungen ist im gesamten Anlagenbereich kein Entwässerungsgefälle möglich.



- 1 Rohfußboden
- 2 Abzieh- und Laufschiene
- 3 Fertigfußboden nach DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 3
4 cm Estrich
- 4 Lauf- und Führungsschiene
- 5 Abziehschiene
- 6 In diesem Bereich 0 % Gefälle/Steigung in Längs- und Querrichtung

Elektro-Leistungsverzeichnis

Installationsschema



Bauseitige Zuleitung:

- bis zum Hauptschalter
- bei Montagebeginn vorhanden
- Auflegen am Hauptschalter bauseits während der Montage
- Funktionsfähigkeit kann durch WÖHR zusammen mit dem Elektriker überprüft werden
- Überprüfung durch WÖHR zum späteren Zeitpunkt gegen Mehrpreis möglich

Erdung und Potenzialausgleich:

- bauseits nach DIN EN 60204 erforderlich
- Anschluss alle 10 Meter

Bauseitige Leistungen

Position	Menge	Benennung	Lage	Häufigkeit				
1	1 Stück	Stromzähler	In der Zuleitung					
2	1 Stück	Sicherung oder Sicherungsautomat:*	In der Zuleitung	1 x pro Anlage				
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Motor</th> <th>Anlaufstrom</th> <th>Absicherung</th> <th>Plattformbelastung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3,0 kW</td> <td>24 A</td> <td>3 x 16 A (11 kW)</td> <td>2000 kg/2600 kg</td> </tr> </tbody> </table>			Motor	Anlaufstrom	Absicherung	Plattformbelastung
Motor	Anlaufstrom	Absicherung	Plattformbelastung					
3,0 kW	24 A	3 x 16 A (11 kW)	2000 kg/2600 kg					
3	Nach örtlichen Gegebenheiten	Nach örtlichen EVU-Vorschriften 3 Ph + N + PE* 230/400 V, 50 Hz	Zuleitung bis Hauptschalter inkl. Anschluss	1 x pro Anlage				
4	Alle 10 m	Anschluss für Erdung und Potenzialausgleich	Ecke Boden/Rückwand					
5	1 Stück	Erdung und Potenzialausgleich nach DIN EN 60204	Vom Anschluss zur Anlage	1 x pro Anlage				

* Gemäß DIN VDE 0100 Teil 410 + 430 (nicht Dauerlast) 3 PH + N + PE (Drehstrom)

Lieferumfang WÖHR (sofern in der Bestellung nicht anders spezifiziert)

Position	Benennung
6	Hauptschalter abschließbar
7	Hauptschaltschrank Raster 1-4
8	Hydraulik-Aggregat 3,0 kW mit Drehstrommotor. Schaltkasten mit Motorschutz, anschlussfertig verdrahtet
9	Bedienelement
10	Erweiterungsschaltschrank Raster 5-8

Hinweise

Anwendungsbereich

- geeignet für Wohnungsbau, Büro- und Geschäftshäuser, Hotels
- nur für eingewiesene, gleichbleibende Nutzer
- bei wechselnden Nutzern (z.B. für Büro-, Hotel-, Geschäftshäuser o.ä.):
 - konstruktive Anpassungen der Anlage notwendig
 - bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen

Funktion

- pro Anlage ein Leerplatz auf Einfahrtsebene (EG)
- Plattformen auf Einfahrtsebene werden seitlich verschoben
- Plattformen der OG-Ebenen werden auf den Leerplatz in der Einfahrtsebene abgelenkt

Stellplatznummerierung

- Leerplatz auf Einfahrtsebene (EG) links

1	2	4	6	8
-	3	5	7	9

- jede Anlage beginnt mit der Nummerierung bei 1
- abweichende Stellplatznummerierung gegen Mehrpreis (Softwareänderung notwendig)

Hydraulikaggregat

- Anordnung des Hydraulikaggregats:
- innerhalb der Anlage

Lärmschutzmaßnahmen

Grundlage ist die DIN 4109 »Schallschutz im Hochbau«.

Unter folgenden Voraussetzungen können die geforderten 30 dB (A) in Aufenthaltsräumen eingehalten werden:

- Schallschutzpaket aus dem Zubehör
- Schalldämmmaß des Baukörpers von min. $R'_W = 57$ dB
- an die Parksysteme angrenzende Wände einschalig und biegesteif ausführen mit mind. $m^2 = 300$ kg/m²
- Massivdecken über den Parksystemen mit min. $m^2 = 400$ kg/m²

Bei abweichenden baulichen Voraussetzungen sind zusätzliche Schallschutzmaßnahmen bauseits erforderlich.

Die besten Ergebnisse werden durch vom Baukörper getrennte Bodenplatten erreicht.

Erhöhter Schallschutz (gesonderte Vereinbarung):

Grundlage ist die VDI 4100 »Schallschutz im Hochbau« Beurteilung und Vorschläge für erhöhten Schallschutz.

Unter folgenden Voraussetzungen können 25 dB (A) in Wohn- und Schlafräumen eingehalten werden:

- Schallschutzpaket gemäß Angebot/Auftrag
- Schalldämmmaß des Baukörpers von min. $R'_W = 62$ dB (bauseits)

Hinweis:

Nutzergeräusche unterliegen nicht den Anforderungen (siehe VDI 4100, Anwendungsbereich – Anmerkungen). Nutzergeräusche sind grundsätzlich Geräusche, die individuell vom Nutzer der Parksysteme beeinflusst werden können (z.B. Befahren der Plattform, Schließen von Fahrzeigtüren, Motor- und Bremsgeräusche).

Temperatur

- Einsatzbereich der Anlage: +5° bis +40°C (bei leeren Plattformen und niedrigen Temperaturen, ist eine reduzierte Absenkgeschwindigkeit zu erwarten)
- Luftfeuchte: 50% bei +40°C
- sollte ein Einsatz bei abweichenden Temperaturbereichen vorgesehen werden, sind gegebenenfalls konstruktive Anpassungen notwendig (bitte Rücksprache mit WÖHR nehmen)

Konformitätsprüfung (TÜV)



- freiwillige Konformitätsprüfung durch den TÜV SÜD
- Die angebotenen Systeme entsprechen:
 - EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG
 - DIN EN 14010
 - Einheitsblatt VDMA 15423

Schaltschrank

- Anordnung des Schaltschranks:
- innerhalb der Anlage

Beleuchtung

- ausreichende Beleuchtung der Fahrwege und Stellplätze bauseits

Brandschutz

- Auflagen zum Brandschutz und erforderliche Einrichtungen (Feuerlöschsysteme, Brandmeldeanlagen etc.) bauseits ausführen
- Unterlagen zu Befestigungspunkten und Freiräumen für Sprinkler stellt WÖHR auf Anfrage zur Verfügung

Umwehungen

Sind Verkehrswege unmittelbar neben oder hinter den Combiliften angeordnet, so sind bauseits Abschränkungen nach DIN EN ISO 13857 erforderlich. Dies gilt auch während der Bauphase.

Wartung

- WÖHR und seine Auslandspartner verfügen über ein Montage- und Kundendienstnetz
- jährliche Wartungen bei Abschluss eines Wartungsvertrages
- Nach BGR 232 ist bei gewerblicher Nutzung, für ein Tor mit elektrischem Antrieb, ein Prüfbuch erforderlich. Vor der Inbetriebnahme und danach jährlich, ist das Tor von einem Sachkundigen zu prüfen und das Ergebnis in das Prüfbuch einzutragen. Die Prüfung ist unabhängig von einer Wartung durchzuführen. WÖHR bietet diese Prüfung ebenfalls an.

Vorbeugung von Korrosionsschäden



- Arbeiten gemäß WÖHR Reinigungs- und Pflegeanleitung regelmäßig durchführen (unabhängig von einer Wartung)
- verzinkte Teile und Plattformen von Schmutz und Streusalzen sowie anderen Verunreinigungen säubern (Korrosionsgefahr)
- Garage stets gut be- und entlüften

Oberflächenschutz



- bitte Hinweisblatt Oberflächenschutz beachten!

Leistungsbeschreibung



- bitte Leistungsbeschreibung beachten!

Stellplatz-Profil



- bitte Produktinformation Stellplatz-Profil beachten!

Elektromobilität

- bitte Produktinformation Stromversorgung beachten!
- je nach Position der Ladestelle am E-Fahrzeug, kann es zu Kollisionspunkten mit hervorstehenden Steckern und Ladekabeln kommen

Schiebetore und Bedienkonzepte



- bitte Produktinformation Schiebetore und Bedienkonzepte beachten!

Bauvorlagen

- Combilifte sind genehmigungspflichtig nach LBO und GaVo
- Unterlagen zur Baugenehmigung stellt WÖHR auf Anfrage zur Verfügung

Konstruktionsänderungen

- Konstruktionsänderungen vorbehalten
- Änderungen von Ausführungsdetails, Verfahren und Standards aufgrund des technischen Fortschritts und aufgrund von Umweltauflagen bleiben vorbehalten